

„Die Papierlegende von Bergisch Gladbach.“

In unserer Idee greifen wir auf das Wappen Bergisch Gladbachs und auf die Geschichte des Papiers zurück. Wir möchten einen Hirsch und einen Löwen auf einen Brunnen in der Mitte des Kreisverkehrs platzieren. Der Hirsch und der Löwe sind aus dem Wappen der Stadt Bergisch Gladbachs entnommen und sollen im Origami-Stil (Papierfalttechnik) dargestellt werden. Der Brunnen soll das Wasser des Flusses Strunde darstellen. Wir möchten damit die Verbindung von der Geschichte des Papiers und der Stadt Bergisch Gladbach darstellen, da das international erfolgreiche Papierunternehmen Zanders die Stadt und die Umgebung von Bergisch Gladbach bis heute prägt.

Durch diese Verbindung ist unsere Idee auch identitätsstiftend.

Die Idee ist zudem zeitlos, sofern sich das Wappen der Stadt nicht ändert.

Außerdem folgt unsere Idee keinem bestimmten Trend, welcher in 2 Jahren eventuell nicht mehr aktuell ist.

Die Idee ist verständlich, da jeder das Wappen der Stadt kennt und jeder, anhand der Farbe der Skulpturen und der Faltung, erkennen wird, dass es sich bei den Tierskulpturen um Origami handelt.

Die Tierskulpturen sollen weiß sein, damit sie wie aus Papier gemacht aussehen. Als Materialien für die Skulpturen haben wir uns für Metall entschieden. Natürlich muss das Äußere der Skulpturen in gewissen Zeitabständen gereinigt werden, da die Skulpturen ansonsten verwittern.

Der Brunnen soll auch aus Metall bestehen, jedoch unlackiert. Der Brunnen besteht aus einem unteren Becken und einem höhergelegenen Becken.

Der Hirsch steht dann im unteren Becken des Brunnens, während der Löwe auf dem oberen Becken des Brunnens steht.

Die Idee ist verständlich, da jeder das Wappen der Stadt kennt und jeder, anhand der Farbe der Skulpturen und der Faltart, erkennen wird, dass es sich bei den Tierskulpturen um Origami handelt.